

Gespensterjäger auf eisiger Spur

von Cornelia Funke

Regie: Hans Helge Ott

Komposition: Bernd Keul

Bearbeitung: Jörgpeter Ahlers

Produktion: NDR 2009, 84 Minuten

Bei Tom gibt es Tage, an denen gar nichts klappt. Als er dann auch noch im Keller tatsächlich einem Gespenst begegnet, glaubt ihm fast niemand, vor allem nicht die große Schwester Lola. Nur die Oma glaubt Tom und vermittelt ihn an die Gespensterjägerin Hedwig Kümmelsaft. Mit Tipps versorgt stellt sich Tom dem MUG (Mittelmäßig Unheimliches Gespenst). Dessen alter Spukort ist aber von einem Kollegen anderen Kalibers besetzt, einem UEG (Unglaublich Ekelhaftes Gespenst). Tom hat Mitleid mit dem vertriebenen Gespenst : Eine Frechheit, wie sich das UEG benimmt. Mit vereinten Kräften machen sich Tom, Frau Kümmelsaft und das MUG, das übrigens Hugo heißt, an die Arbeit,. Das UEG muss ein für allemal vertrieben werden. Und am Ende erteilt Tom noch seiner Schwester Lola, die seine Gespensterberichte hochnäsiger für Unsinn erklärt hatte, eine nervenaufreibende Lektion.

Erzählerin: Katja Danowski

Tom: Leon Alexander Ratje

Lola: Nina Kress

Hedwig Kümmelsaft: Katja Brügger

Gespenst Hugo: Ernst A. Hilbig

Gespenst UEG: Monty Arnold

Herr Lieblich: Max Hopp

Toms Oma: Gisela Trowe

Fagott und Geige: Henning Stoll